

# Anlage A zur V/1052/2020

## Kurzüberblick

Mit der Vorlage werden neue Qualitätsstandards für Mobilstationen in Münster beschlossen. Diese sind zukünftig bei allen Planungen zur Weiterentwicklung bestehender oder Einrichtung neuer Mobilstationen anzuwenden. Des Weiteren enthält die Vorlage einen Vorschlag, wie zeitnah mit der operativen Umsetzung der neuen Standards begonnen werden kann (Pilotstandorte sowie Reallabor smarte Mobilstation Nieberdingstraße).

## Ziele/Teilziele/Zielerreichung

Mit der Vorlage wird ein Baustein des Masterplans Mobilität Münster 2035+ beschlossen, der zu einer umwelt- und sozialverträglichen sowie flächenschonenden Mobilität in Münster beiträgt. Damit werden folgende Leitziele der Stadt Münster verfolgt:

- Wir werden das unverwechselbare Stadtbild bewahren und die City als Ort der Begegnung, als Marktplatz und als Motor der Stadtentwicklung stärken
- Wir werden Münster zu einer Stadt mit höchster Lebens- und Erlebnisqualität weiterentwickeln:
  - mit hoher Umwelt- und Naturqualität
  - mit breitem Freizeit- und Sportangebot
  - mit hohem Wohnwert, Familienfreundlichkeit und sozialer Balance in der Stadtgesellschaft

## Finanzierung

Produktgruppe:	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen				
Auswirkungen auf den Ergebnisplan		X	Ja		Nein	
Auswirkungen auf den Finanzplan			Ja	X	Nein	
Im Entwurf des Haushaltsplan 2021 enthalten?		X	Ja		Nein	teilw.
Belastungen in zukünftigen HH-Jahren?			Ja	X	Nein	
Bereits veranschlagt?			Ja	X	Nein	

## Pflichtigkeitsgrad

Die Maßnahme/Leistung ist		vollständig pflichtig	überwiegend pflichtig	überwiegend freiwillig	X	vollständig freiwillig
---------------------------	--	--------------------------	--------------------------	---------------------------	---	---------------------------

## Unmittelbare, grundsätzliche Relevanz für Querschnittsthemen (Demographie, Gleichstellung, Inklusion, Klimaschutz, Migration)

Die Vorlage liefert einen Beitrag zum Klimaschutz. Als Baustein des Masterplans Mobilität Münster 2035+ dient sie der Realisierung einer sozial- und umweltgerechten sowie flächenschonenden Mobilität. Sie soll mehr Menschen die (effiziente) Nutzung umweltgerechter Verkehrsmittel ermöglichen und so dazu beitragen, verkehrsbedingte Emissionen durch die Nutzung privater Pkw zu verringern. Mittelfristig kann dies eine Reduzierung der Pkw-Besitzquote bedeuten, was wiederum dazu führt, dass weniger Flächen durch parkende Pkw beansprucht werden und mehr Platz für klimaförderndes Stadtgrün zur Verfügung steht.